

	<p>Objekt: Schweinsschwert für die Jagd</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Waffen und Militaria, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: B 51-2</p>
--	--

Beschreibung

Im Mittelalter wurde zwischen der Hohen und der Niederen Jagd unterschieden. Erstgenannte war dem Adel vorbehalten und beinhaltete die Jagd auf Hochwild – also Paarhufer wie Hirsche und Wildschweine, aber auch Fasane. Letztgenannte umfasste die Jagd auf Hasen, Rehe und Vögel.

Die Waffe des berittenen Jägers war das Jagdschwert. Da das Wild vom Pferd aus erlegt wurde, war die Klinge länger als bei einem Kampfschwert und diente eher als Stich- denn als Hiebwaffe. Eine Sonderform im 15. und 16. Jahrhundert war das Schweinsschwert: es wies im vorderen Drittel der Klinge ein Loch auf. In diesem wurde ein Auflaufknebel fixiert, um zu verhindern, dass das Tier den Schaft „hochläuft“ und so den Jäger verletzen könnte.

[Lilian Groß]

Grunddaten

Material/Technik:	Eisen
Maße:	L. 125,2 cm, B. 22,9 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1540-1560
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Jagd

- Wildschweinjagd